

Traktandum Nr. 1

Finanzplan 2003 - 2007

1. Einleitung

Zweck des Finanzplanes

Der Finanzplan soll ausgehend von gewissen Annahmen die Entwicklung der Gemeindefinanzen über einen Zeitraum von fünf Jahren aufzeigen. Damit wird der Finanzplan zu einem wichtigen Entscheidungs- und Planungshilfsmittel. Er signalisiert, wenn Massnahmen zur Beibehaltung oder Erreichung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichtes notwendig sind. Er zeigt den Handlungsspielraum auf.

Bemerkungen zum Finanzplan 2003 - 2007

Damit eine einigermaßen zuverlässige Voraussage gemacht werden kann, hat sich der Gemeinderat in Absprache mit der Finanzplanungskommission dazu entschieden, den Finanzplan 2003 - 2007 auf der Basis der geltenden Rechtslage zu erstellen. Zwar steht fest, dass per 01. August 2003 das neue Bildungsgesetz in Kraft treten wird. Dessen Umsetzung und die finanziellen Auswirkungen sind jedoch noch nicht klar. Auch das Gesetz über den Finanzausgleich ist Gegenstand von Kontroversen zwischen Kanton und Gemeinden. Im Zusammenhang mit dem Übergang der Sekundarschulbauten in das Eigentum des Kantons und mit dem Schicksal der Realschulbauten und den finanziellen Konsequenzen ist derzeit auch alles offen.

Das Abstellen auf bekannte Gegebenheiten ermöglicht es daher eher, problematische Entwicklungen festzustellen, als wenn man Mutmassungen bezüglich Auswirkungen von zur Zeit umstrittenen Vorlagen macht.

2. Grundlagen Finanzplan

Dem Finanzplan werden folgende Annahmen / Fakten zu Grunde gelegt:

2.1 Investitionen (Annahmen)

- Tiefbauten: Strassen, Wasser, Abwasser, unter Einhaltung der bewilligten Mehrjahreskredite
- Hochbauten: Schulanlage Hofmatt (letzte Rechnungen)
- EDV Anlage Verwaltung
- Heimatkunde
- Planungen (z.B. Zonenplanung)
- Reserve für diverse Investitionen 2004 - 2007

2.2 Laufende Rechnung (Annahmen)

- | | |
|---|-----------|
| - Personalaufwand jährliche Steigerung bis 2005
(anschliessend Plafonierung) | + 2.5 % |
| - Sachaufwand jährliche Steigerung | 0 % |
| - Kapitalzinsen Ø | 4.3 % |
| - Steuern / Vermögenserträge jährliche Steigerung ab 2004 | 1 % |
| - Finanzausgleich unverändert | 3.76 Mio. |

3. **Aussagen / Feststellungen**

3.1 Investitionen

Den im Zeitraum 2003 bis 2007 vorgesehenen Bruttoinvestitionen von insgesamt Fr. 7'395'000.-- (Strassen Fr. 2'375'000.--, Wasser Fr. 1'650'000.--, Abwasser Fr. 1'440'000.--, Schulanlage Fr. 700'000.--, EDV-Verwaltung Fr. 300'000.--, Heimatkunde Fr. 130'000.--, Ortsplanungen / GEP Fr. 500'000.-- und diverse Investitionen/ Reserve Fr. 300'000.--) stehen Investitionseinnahmen in der Höhe von total Fr. 5'260'000.-- (Strassenbeiträge Fr. 2'000'000.--, Wasseranschlussbeiträge Fr. 1'580'000.-- und Kanalisationsbeiträge Fr. 1'580'000.--, Beitrag 3-fach-Halle Fr. 100'000.--) gegenüber. Die Nettoinvestitionen werden somit für die kommenden fünf Jahre auf Fr. 2'135'000.-- veranschlagt.

- 3.2 Der Finanzierungssaldo wird ab 2003 wieder positiv. Der Selbstfinanzierungsgrad steigt auf über 100 %. Dies wird es wieder ermöglichen, Schulden zurückzuzahlen und damit mittel- bis längerfristig die Rechnung zu entlasten.
- 3.3 Die Verschuldung der Gemeinde erreicht Ende 2002 mit voraussichtlich Fr. 32.2 Mio. das Maximum. Sie wird bis Ende 2007 auf Fr. 25.155 Mio. reduziert werden. Im Falle der Überführung der Sekundarschulbauten einschliesslich der Dreifach- und Pinguinhalle in das Eigentum des Kantons reduzieren sich die Schulden der Gemeinde erheblich. Allerdings fallen parallel dazu auch die Annuitäten einschliesslich Kapitalzinsen weg.

Das im letzten Finanzplan gesteckte Ziel bezüglich Eigenkapital kann nicht ganz erreicht werden.

3.4 Laufende Rechnung

Hier ist ein strukturelles Problem auszumachen. Rückblickend ist festzustellen:

- Die Gemeindesteuern für natürliche Personen wurden unter zwei Malen um insgesamt rund 13.5 % (von 52 % auf 59 % der Staatssteuern) erhöht. Parallel dazu hat auch der ungebundene Finanzausgleich eine Verbesserung erfahren.
- In der gleichen Zeit sind jedoch der Personalaufwand, der Sachaufwand und die Beiträge weit stärker angewachsen als die Einnahmenseite.
- Für die Zukunft wäre die Entwicklung bedenklich, wenn keine Korrekturmassnahmen ergriffen würden. Es darf dabei nicht übersehen werden, dass zur Zeit günstige Zinsen gelten und die Arbeitslosenquote noch gering ist. Steigt infolge wirtschaftlicher Krisen die Zahl der Sozialhilfeunterstützten oder steigen die Zinsen, so hat dies massive Auswirkungen zur Folge.
- In den beiden kommenden Jahren werden die Rechnungen durch Lohnkosten erkrankter Mitarbeiter belastet werden. Wie viele grössere Gemeinden im Kanton und wie der Kanton selbst, hat die Gemeinde keine Krankentaggeldversicherung. Zur Erledigung der Arbeiten wurden andere Personen eingestellt. Mit Optimierungen in gewissen Abläufen, unter Umständen aber auch unter Inkauf-

nahme von Leistungsreduktionen soll in den Jahren 2006 und 2007 der Personalaufwand nicht weiter wachsen. Veränderungen im Personalbestand sind primär durch natürliche Fluktuationen vorzunehmen. Die Schülerzahlen weisen zudem sinkende Tendenzen auf.

- Die Beiträge und der Sachaufwand sind gegenüber dem Budget 2002 noch einmal höher. Insbesondere die Entwicklung der Beiträge bereitet Sorge, da die Gemeinde vielenorts keinen Einfluss nehmen kann. Optimistischerweise wurde angenommen, die Beiträge stagnieren in den kommenden Jahren.
- Insgesamt kann man feststellen: Ein grosser Teil der Ausgaben ist gesetzlich vorgeschrieben und auch betragsmässig vorgegeben (z.B. Abschreibungen, die meisten Beiträge, die Besoldung der Lehrkräfte, Sozialhilfeunterstützung).
- Bei den Steuereinnahmen ist aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung nur noch mit schwachen Zuwachsraten zu rechnen. Zusätzliche Einnahmen werden aus der Abgabe von Land im Baurecht erwartet.
- Die Ergebnisse der laufenden Rechnungen sehen erst für die Jahre 2006 und 2007 wieder schwarze Zahlen vor. Gegenüber dem letzten Finanzplan hat sich die Situation somit verschlechtert.
- Weitere grössere zusätzliche Investitionen sind über Jahre ausgeschlossen. Im Finanzplan nicht enthalten sind dementsprechend insbesondere auch bauliche Veränderungen auf dem Grundstück des ehemaligen Gemeindehauses, ein Ausbau der Erschliessung Eifeld, usw.

4. **Spezialfinanzierungen**

4.1 Spezialfinanzierung Wasser

Die grossen Investitionen sind abgeschlossen. Einzelne Leitungen (z.B. im Baugebiet Rothenfluh) werden noch zu Lasten des Kredites Sanierung Wasserwerk ersetzt werden. Die übrigen Investitionen werden zu Lasten des Fünfjahreskredites erstellt. Es ist während der ganzen Finanzplanperiode mit Ertragsüberschüssen zu rechnen.

4.2 Spezialfinanzierung Abwasser

Die Eigenkapitalbasis ist hier mit Fr. 1'586'901.-- (Stand 31. Dezember 2001) hoch. Wie bereits letztes Jahr erwähnt, werden hier begrenzte Aufwandüberschüsse in Kauf genommen. Sie können verkraftet werden.

4.3 Spezialfinanzierung Abfallwesen

Sie bereitet Sorgen. Sie verfügt über kein Eigenkapital und schliesst defizitär ab. Eine Erhöhung der Kehrichtsackgebühr wird jedoch als nicht sinnvoll betrachtet.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, den Finanzplan 2003 - 2007 zur Kenntnis zu nehmen.

Gelterkinden, 11.11.02/MB

Der Gemeinderat

Beilage: Finanzplan 2003 - 2007

Finanzplan 2003 bis 2007

Inhaltsverzeichnis

Investitionen

- Nettoinvestitionen
- Vermögen / Sachgüter
- Verzinsliche Schulden
- Fremdzinsen

laufende Rechnung

- Aufwand
- Ertrag

Graphische Darstellungen

- Schulden, pro Einwohner
- Saldo der lfd. Rechnung, Selbstfinanzierungsgrad
- Netto-Investitionen
- Kapitaldienstanteil

Kennzahlen

- Selbstfinanzierung
- Finanzierungssaldo
- Zinsbelastung
- Kapitaldienstanteil
- Eigenkapitalentwicklung

Netto-Investitionen	2003	2004	2005	2006	2007
Investitionen					
Behörden, allgem. Verwaltung EDV	300				
Schule Primar u. 3-FTH	700				
Heimatkunde	130				
Strassen	425	425	425	550	550
Wasserversorgung	350	350	350	300	300
Abwasserbeseitigung	280	280	280	300	300
Planungen		500			
Diverse Investitionen				150	150
Total Investitionen	2'185	1'555	1'055	1'300	1'300
Investitionseinnahmen/Desinvestitionen					
Strassenanstösserbeiträge	-600	-350	-350	-350	-350
Wasseranschlussbeiträge	-460	-280	-280	-280	-280
Kanalisationsanschlussbeiträge	-460	-280	-280	-280	-280
Sportfoto-Beitrag an 3-Fach Halle	-100				
Total Investitionseinnahmen	-1'620	-910	-910	-910	-910
Investitionen	2'185	1'555	1'055	1'300	1'300
Investitionseinnahmen	-1'620	-910	-910	-910	-910
Netto-Investitionen	565	645	145	390	390

Vermögen/Abschreibungen	2003	2004	2005	2006	2007
Grundstücke					
Strassen	3'036	2'732	2'459	2'213	1'992
Hochbauten	5'895	5'305	4'774	4'297	3'867
Hochbauten Schule (Gde)	4'320	3'888	3'499	3'149	2'834
Hochbauten Sek.Schule (Kt) bestehend	3'242	3'053	2'855	2'717	2'641
Hochbauten Neue Sek. (Kt)	8'229	7'979	7'729	7'479	7'229
Möbilien Maschinen Fahrzeuge	0	0	0	0	0
Übrige Sachgüter (Sanierung Schiessanl.)	113	102	91	82	74
Neue, geplante Nettoinvestitionen 10 %		600	640	716	784
Sachgüter 114	24'835	23'659	22'047	20'654	19'421
Grundstücke WV	1	1	1	1	1
San. Wasserwerksanlagen	2'110	1'941	1'786	1'643	1'511
Tiefbauten Wasserversorgung	255	234	216	198	183
Sachgüter Abwasserbeseitigung	188	173	159	146	134
Total Sachgüter	27'388	26'008	24'208	22'642	21'250

Schulden (verzinst)	2003	2004	2005	2006	2007
Kurzfristige Schulden					
Mittel- langfr. Schulden	29'000	27'900	26'100	24'500	22'800
Verpfl. Spez. Finanz.	2'061	2'136	2'211	2'285	2'355
Total verzinsliche Schulden	31'061	30'036	28'311	26'785	25'155
Veränderung der Schulden	- 1'125	- 1'024	- 1'725	- 1'527	- 1'630

Fremd-Zinsen	2003	2004	2005	2006	2007
Fremdzinsen auf Schulden	1'335	1'272	1'224	1'171	1'152
Skonto auf Steuern	92	98	90	95	97
Zinsen	1'427	1'370	1'314	1'266	1'249

laufende Rechnung	2003	2004	2005	2006	2007
Personalaufwand	10'000	10'250	10'302	10'302	10'302
Sachaufwand	3'999	3'884	3'884	3'884	3'884
Passivzinsen	1'230	1'370	1'314	1'266	1'249
Abschreibungen	2'154	1'981	1'900	1'706	1'531
Abschreibungen, zusätzlich					
Entsch. a/Gemeinwesen	970	970	970	970	970
Beiträge	4'403	4'403	4'403	4'403	4'403
Einlage i/Spez.Finanzg.	120	76	75	73	70
interne Verrechnungen	596	596	596	596	596
Aufwand	23'472	23'529	23'444	23'201	23'005
Steuereinnahmen	8'310	8'501	8'586	8'672	8'759
Regalien	11	11	11	11	11
Vermögenserträge	824	505	535	565	595
Entgelte	3'633	3'633	3'633	3'633	3'633
Beiträge o/Zweckbindung	3'760	3'760	3'760	3'760	3'760
Rückerstattungen Gemeinwesen	1'435	1'435	1'435	1'435	1'435
Beiträge m/Zweckbindung	4'413	4'818	4'809	4'728	4'651
Entnahme a/Spez.Finanzg.	1				
interne Verrechnungen	596	596	596	596	596
Ertrag	22'983	23'259	23'364	23'400	23'439
Saldo(+Ertrag/-Aufwand Überschuss)	- 489	- 271	- 79	+ 199	+ 434

Selbstfinanzierung (Cash Flow)	2003	2004	2005	2006	2007
Saldo der laufenden Rechnung	-489	-271	-79	199	434
Abschreibungen ordentlich	2'154	1'981	1'900	1'706	1'531
Einlage in spez. Finanzierung	120	76	75	73	70
Entnahme aus spez. Finanzierung	-1				
Selbstfinanzierung	1'784	1'786	1'895	1'979	2'035

Finanzierung	2003	2004	2005	2006	2007
Selbstfinanzierung	1'784	1'786	1'895	1'979	2'035
Netto-Investitionen	565	645	145	390	390
Finanzierungssaldo	1'219	1'141	1'750	1'589	1'645
Selbstfinanzierungsgrad	316	277	1307	507	522

(Betrag unter 100 = Neuverschuldung, über 100 = Schuldenabbau)

Zinsbelastung	2003	2004	2005	2006	2007
Passivzinsen	1'230	1'370	1'314	1'266	1'249
./. Vermögenserträge + Buchgewinne	824	505	535	565	595
Netto-Zinsen	406	866	779	701	654
Finanzertrag	22'386	22'663	22'768	22'804	22'843
Zinsbelastungsanteil	1.8%	3.8%	3.4%	3.1%	2.9%

(5% - 8% = grosse Verschuldung, über 10 % prekär!)

Kapitaldienst und -Anteil	2003	2004	2005	2006	2007
Nettozinsen	406	866	779	701	654
ordentliche Abschreibungen	2'154	1'981	1'900	1'706	1'531
Kapitaldienst	2'560	2'846	2'679	2'408	2'185
Kapitaldienstanteil	11.4%	12.6%	11.8%	10.6%	9.6%

(bis 20 % = tragbar, über 20 % prekär!)

Eigenkapital Entwicklung	2003	2004	2005	2006	2007
Kapital anfangs Jahr	3'391	2'902	2'631	2'552	2'751
Veränderung	-489	-271	-79	199	434
Kapital Ende Jahr	2'902	2'631	2'552	2'751	3'185

Traktandum Nr. 2

Voranschlag 2003

1. Allgemeine Feststellungen

Der Voranschlag 2003 basiert auf der aktuell geltenden Rechtslage. Die finanziellen Auswirkungen des neuen Bildungsgesetzes, des sich in Überarbeitung befindlichen Finanzausgleichsgesetzes und der sich ebenfalls in den ersten Stadien der landrätlichen Beratung befindlichen Regelung betreffend Schulbautenübernahme sind unklar.

Überblick

	Mehrertrag	Mehraufwand
Rechnung der Gemeinde		Fr. 489'240.--

Spezialfinanzierungen	Einlage in Spezialfinanzierung (Überschuss)	Entnahme aus Spezialfinanzierung (Fehlbetrag)
Wasser	Fr. 59'100.--	
Abwasser	Fr. 60'700.--	
Abfall		Fr. 700.--

2. Investitionsrechnung

Das Schwergewicht der Investitionsrechnung anno 2003 entfällt auf die letzten Zahlungen im Zusammenhang mit der Schulbautenerweiterung, die Heimatkunde, die EDV-Anlage der Gemeinde und den Tiefbau.

Vom gesamten Investitionsvolumen von Fr. 2'185'000.-- entfallen:

Fr.	700'000.--	auf Schulbauten
Fr.	130'000.--	auf die neue Heimatkunde
Fr.	300'000.--	auf EDV
Fr.	425'000.--	auf Strassen
Fr.	350'000.--	auf Wasser
Fr.	280'000.--	auf Abwasser

Die Investitionseinnahmen (Anschlussbeiträge Wasser und Abwasser, Vorteilsbeiträge Strasse sowie Beitrag Schulbauten) werden auf insgesamt Fr. 1'620'000.-- veranschlagt. Somit resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 565'000.--.

3. Laufende Rechnung

Allgemeines

Das Ergebnis des Voranschlages ist unerfreulich. Es sieht Mehrausgaben von Fr. 489'240.-- vor.

Trotz nach oben korrigierten Steuereinnahmen kann die gegenüber dem Jahr 2001 bzw. dem Voranschlag 2002 zu verzeichnende Erhöhung des Aufwandes nicht wettgemacht werden.

Einzelbemerkungen

Die markanten Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2002 sind aufwandseitig beim höheren Personalaufwand und Sachaufwand respektive den höheren Abschreibungen und Beiträgen auszumachen.

Beim Personalaufwand sind wesentliche Veränderungen festzustellen:

- beim Hallenfreibad (Aufstockung um 50 % Betriebsleiterfunktion)
- im Bereich Aussendienst und Friedhof (Aufstockung durch ein 50 % Pensum)
- im Bereich Anlagewartung (Aufstockung zufolge Schulhauserweiterung um 170 %)
- in den Bereichen Kindergärten, JMS und Bibliothek gibt es keine Erhöhungen gegenüber den beantragten Pensen 2002.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass im beiliegenden Stellenplan die Pensen von "Mitarbeitern" die längerfristig erkrankt sind und für welche die Gemeinde aufgrund der reglementarischen Bestimmungen den Lohn bezahlt, enthalten sind. Personalschwankungen ausserhalb des Stellenplanes können sich aufgrund von Mutationen, unverschuldeter Verhinderung an der Arbeitsleistung usw. auch im Jahr 2003 ergeben.

Unerfreulich ist die Kostenentwicklung im Bereich Alters- und Pflegeheimkosten. Die Gemeindebeiträge steigen Jahr für Jahr. Auch der Spitex-Verein verlangt eine Erhöhung von bisher Fr. 15.--/Einwohner auf neu Fr. 23.--/Einwohner (Steigerung von 53 %).

4. **Spezialfinanzierungen**

4.1 **Spezialfinanzierung Wasser**

Das Budget weist ein positives Ergebnis aus. Es resultiert eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 59'100.--. In Anbetracht der Schuld gegenüber der Einwohnerkasse per 31. Dezember 2001 in Höhe von rund Fr. 2'633'070.-- ist dies erfreulich.

4.2 **Spezialfinanzierung Abwasser**

Die Einlage in die Spezialfinanzierung (Überschuss) wird auf Fr. 60'700.-- veranschlagt. Die Spezialfinanzierung Abwasser ist gesund. Sie weist ein Guthaben gegenüber der Einwohnerkasse per 31. Dezember 2001 in Höhe von rund Fr. 1'586'900.-- aus.

4.3 **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung**

Das Ergebnis ist ausgeglichen. Die Gebühreneinnahmen vermögen die Ausgaben nur knapp nicht zu decken. Es resultiert eine minime Entnahme aus der Spezialfinanzierung in Höhe von Fr. 700.--. Minime Kostenaufschläge oder weniger Gebühreneinnahmen bringen die Rechnung aus dem Lot.

Schlussbemerkungen

Die Gemeindesteuern wurden innert weniger Jahre um insgesamt 13,5 % von 52 % auf 59 % der Staatssteuer angehoben.

Der Gemeinderat beantragt bezüglich Steuern und Vorteilsbeiträgen gegenüber dem Jahr 2002 keine Änderung. Die einzige Erhöhung bei den Gebühren betrifft die Marktstandmiete.

5. **Anträge**

- Genehmigung der Steuersätze, Gebührenordnungen Nr. 1 - Nr. 4 samt Vorteils- und Anschlussbeiträgen und Ersatzabgabe
- Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2003
- Kenntnisnahme des Stellenplanes.

Gelterkinden, den 11. November 2002

Der Gemeinderat

Anhänge: Aufstellung Ansätze Steuern, Gebührenordnungen Wasser (Nr. 1), Abwasser (Nr. 2), Abfallbeseitigungen (Nr. 3) und Gemeinde (Nr. 4) sowie Stellenplan

Beilage: Voranschlag 2003

Aufstellung Steuern und Gebühren als Antrag:

Ansätze Steuern / Ersatzabgabe:	2002	2003
Steuern natürlicher Personen		
Einkommen und Vermögen der Staatssteuer	59 %	59 %
Steuern juristischer Personen		
Ertragssteuer	3.8 %	3.8 %
Kapitalsteuer des steuerbaren Kapitals	4.5 ‰	4.5 ‰
Ersatzabgabe:		
Feuerwehropflichtersatz		
des steuerbaren Gesamteinkommen	0.3 %	0.3 %
im Maximum pro ersatzpflichtige Person	Fr. 450.--	Fr. 450.--

Gebührenordnung 1		
Spezialfinanzierung Wasser (zuzüglich MwSt.)		
Wasserbezugsgebühr pro m ³	Fr. 2.--	Fr. 2.--
Vorteilsbeitrag vom Gebäudeversicherungswert	2 %	2 %
Anschluss - / Kontrollgebühr pauschal	Fr. 250.--	Fr. 250.--

Gebührenordnung 2		
Spezialfinanzierung Abwasser (zuzüglich MwSt.)		
Schwemmgebühr pro m ³ Wasserbezug	Fr. 2.20	Fr. 2.20
Vorteilsbeitrag vom Gebäudeversicherungswert	2.0 %	2.0 %

Gebührenordnung 3		
Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (inkl. MwSt.)		
Kehrichtabfuhr		
pro Gebührenmarke	Fr. 3.--	Fr. 3.--
Gebührenmarken für einen Kehrichtsack von 17.5 l	½	½
Gebührenmarken für einen Kehrichtsack von 35 l	1	1
Gebührenmarken für einen Kehrichtsack von 60 l	2	2
Gebührenmarken für einen Kehrichtsack von 110 l	3	3
Gebührenmarken für Sperrgut bis 15 kg	3	3
Gebührenmarken für Sperrgut bis 30 kg	6	6
pro Container à 800 l	Fr. 55.--	Fr. 55.--

<u>Gebührenordnung 4</u>		
<u>Übrige Gebühren (inkl. MwSt.) / Vorteilsbeiträge</u>		
<u>Strassen</u>		
Vorteilsbeitrag pro m ² Parzellenfläche zuzüglich vom Gebäudeversicherungswert	Fr. 8.-- 3.5 %	Fr. 8.-- 3.5 %
<u>Hunde</u>		
Gebühr pro Hund im Dorf	Fr. 60.--	Fr. 60.--
Zuschlag für jeden weiteren Hund	50 %	50 %
gewerbsmässige Hundehaltung	Fr. 500.--	Fr. 500.--
max. Mahngebühr	Fr. 50.--	Fr. 50.--
<u>Marktwesen</u>		
Miete eines Standes (3 Laufmeter) der Gemeinde	30.--	35.--
Platzmiete pro Laufmeter bei eigenem Stand	5.--	5.--

Stellenplan 2003

Dienststelle	Personen am 30.09.02	besetzt in % am 30.09.02	bewilligt in % pro 2002	beantragt in % pro 2003
Verwaltung	11	980	1030	1030
Lehrlinge	3	300	300	300
Anlagewarte / Werkhof	26	1576	1696	1916
Hallenfreibad	8	405	320	405
Bibliothek	7	137	137	137
Kindergärten	7	650	650	650
Logopädie	4	200	200	200
JMS Lehrkräfte / Administration	44	570	600	570
Primarlehrer (inkl. Grundkurs) Reallehrer (Kreis G'k)	60	4116	4217	4116
Schulsekretariat Primar-/ Realschule	1	32	40	40